



Portfolio Nora Bertoli

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe Oktober 2018

SIB Website	s.03	Büro Bertoli	s.33
BUX App	s.09	Paper Kung Fu	s.38
dish up Website	s. 15	ORIGIN	s.43
Migipedia	s.20	Zürich liest	s.47
SUVA	s.24		
Zukunft Schweiz?	s. 27		
Kunstbulletin	s.30		

Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie

Web Design

Jahr 2017
dreipol GmbH, AD Marco Huber

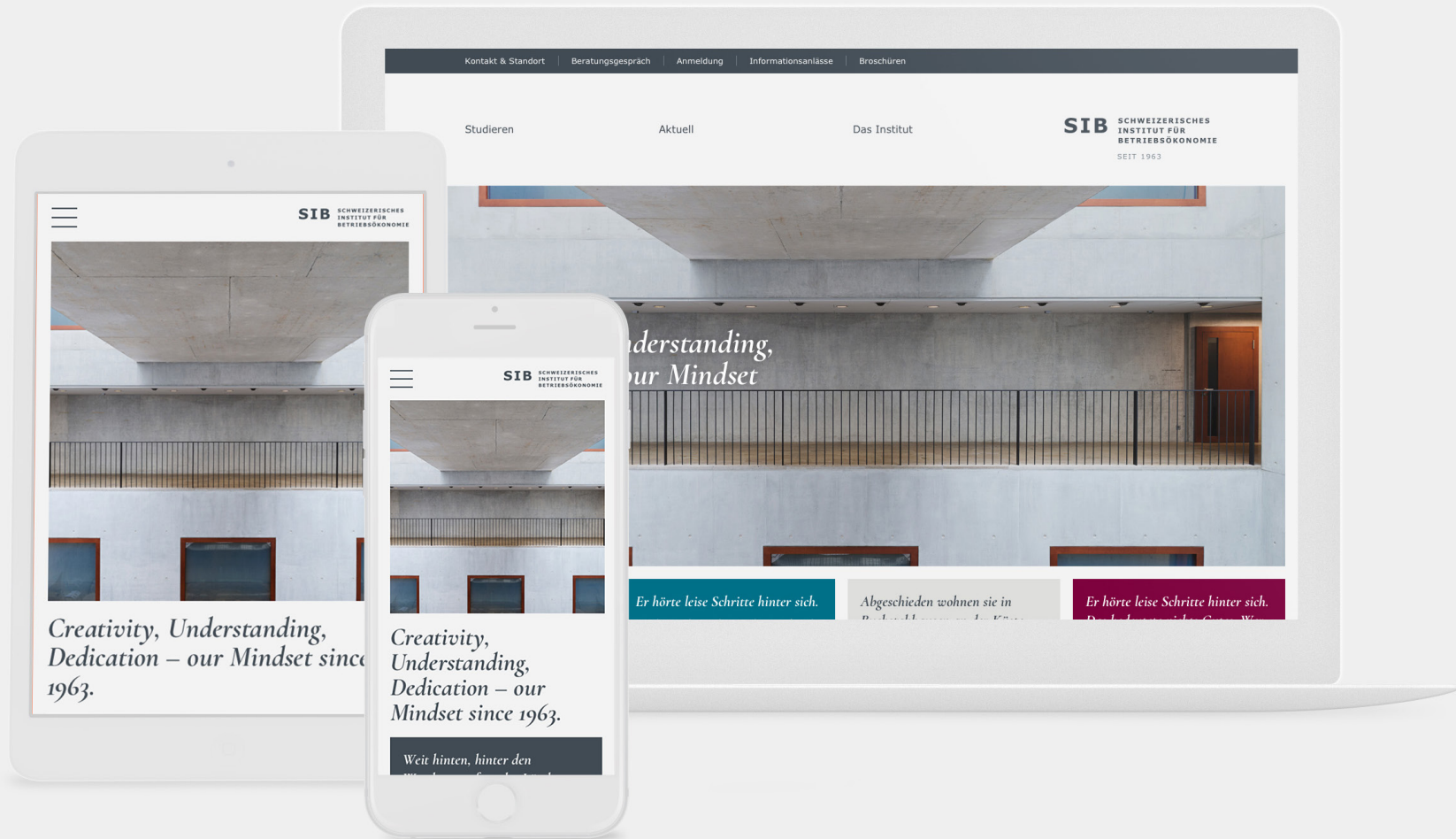
Das Redesign der Webseite soll die Angebotsvielfalt des Bildungsinstituts greifbar machen.

Ziel des Gestaltungskonzept ist es, ein Hauch Unternehmens-Charakter aufzunehmen, sich dadurch klar von der Konkurrenz abzuheben und den Qualitätsanspruch des Instituts aufzuzeigen.

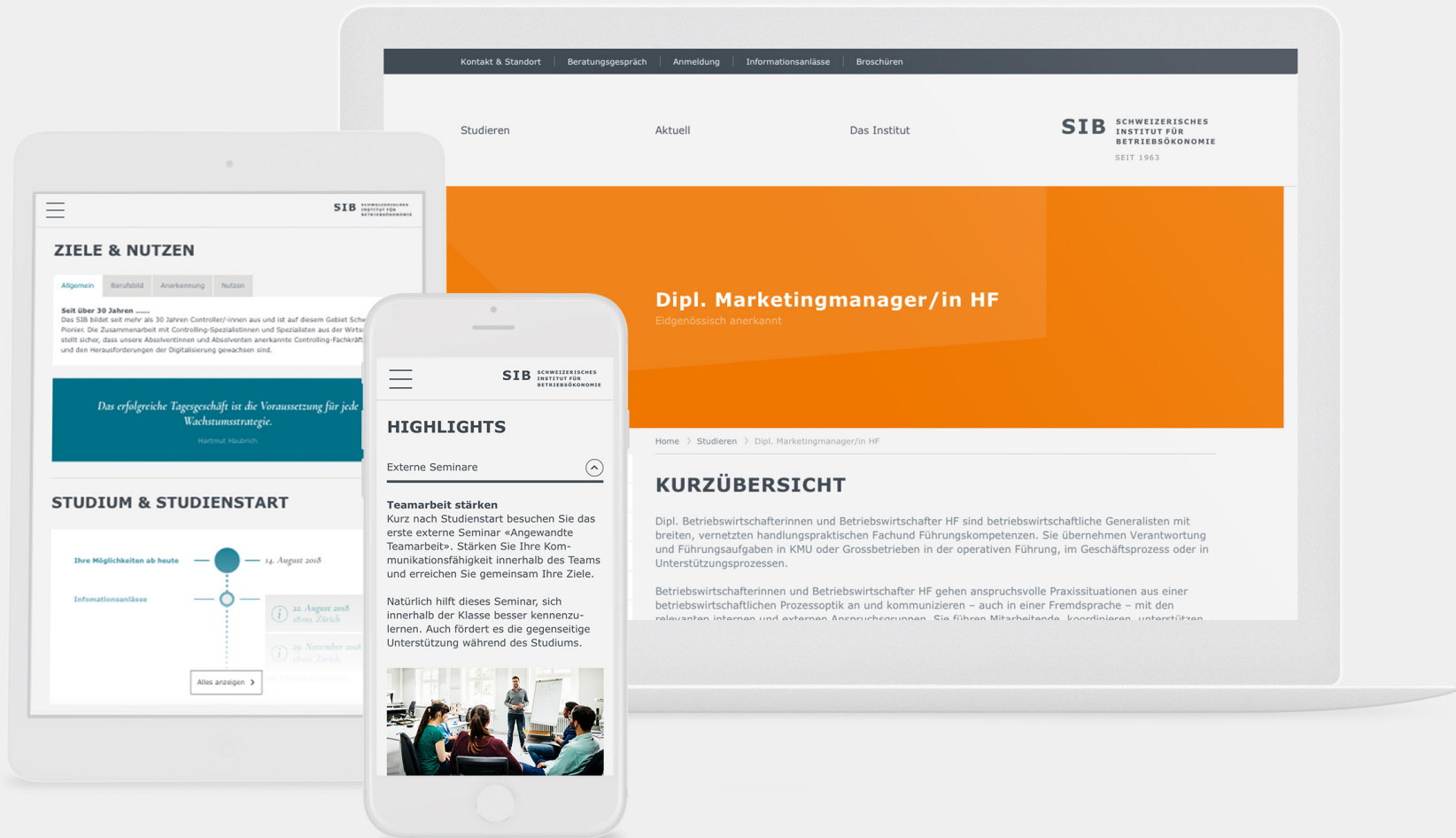
Mitarbeit in Konzeption und Gestaltung, im Auftrag des Schweizerischen Instituts für Betriebsökonomie.

→ [ab zur Webseite](#)









Logo/Icon

SIB SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE

SIB

Buttons/Piktogramme



Mehr Informationen >

Mehr Informationen >

Mehr Informationen

Mehr erfahren >

Schriften

Verdana Regular

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Verdana Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Cormorant Garamond
Bold Italic

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Cormorant Garamond
Bold Italic

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Farben



BUX App

—
Mobile App Design

Jahr 2016

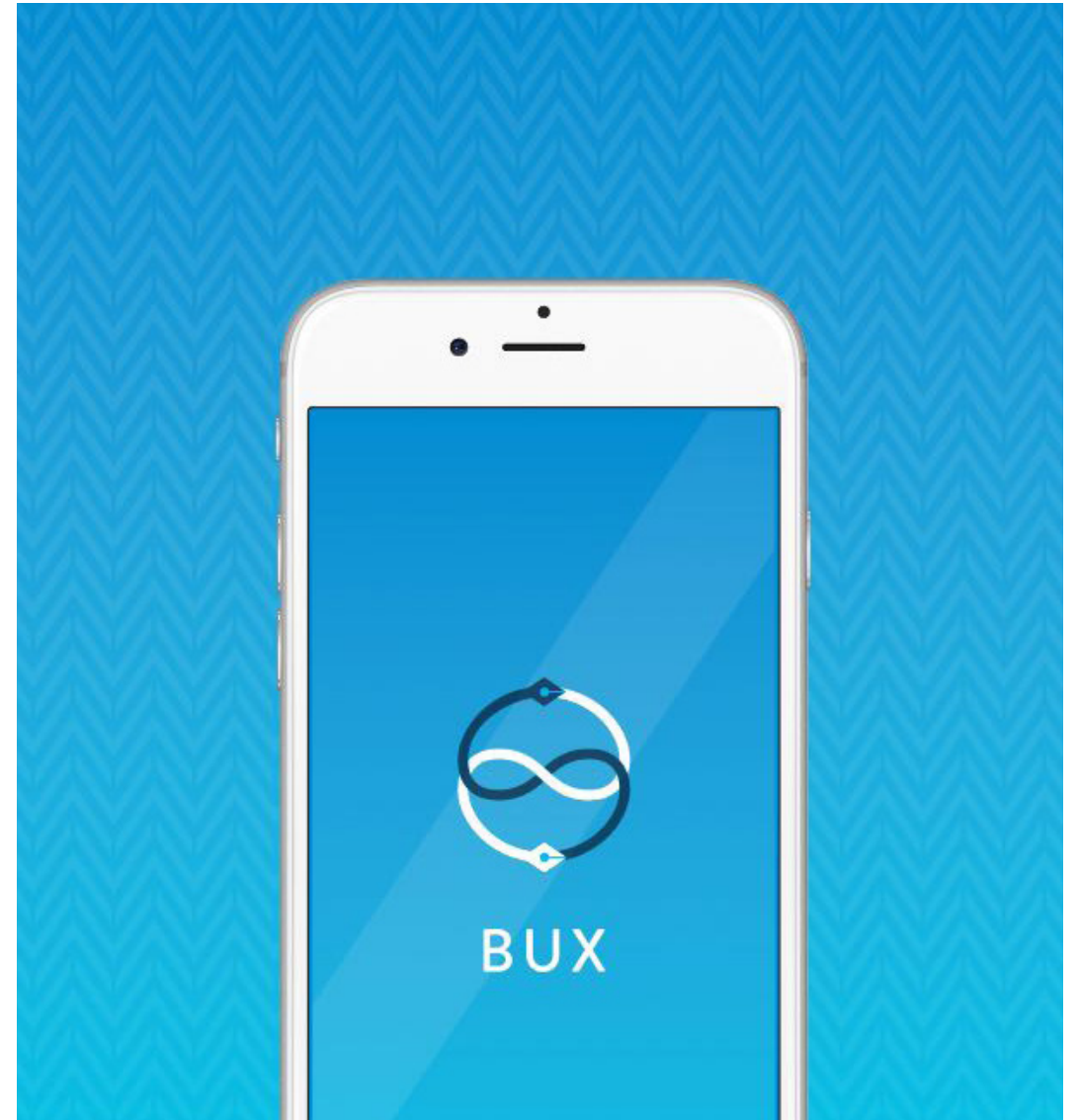
dreipol GmbH, AD Sibylle Oeschger und Marco Huber

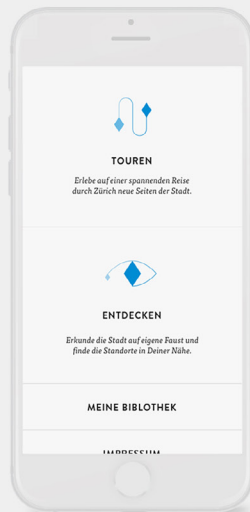
Illustration Stephanie Stutz

BUX iOS App ist ein multimedialer Stadtführer und begleitet Sie auf literarischen Rundgängen in der Stadt Zürich.

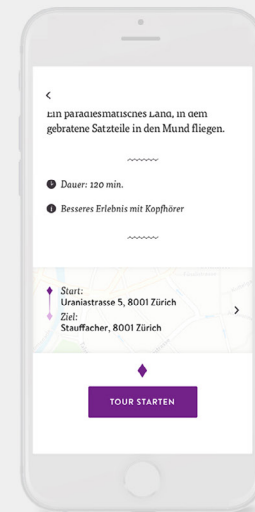
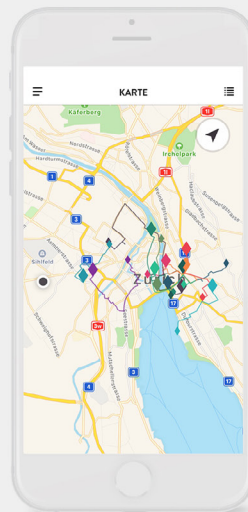
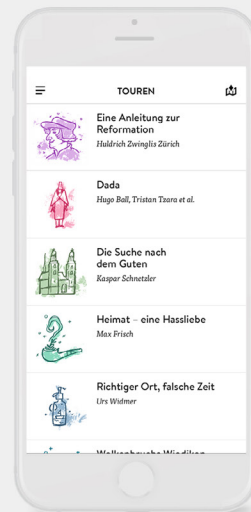
Mitarbeit in Konzeption und Gestaltung, im Auftrag der Universität St. Gallen.

→ [ab zum App Store](#)



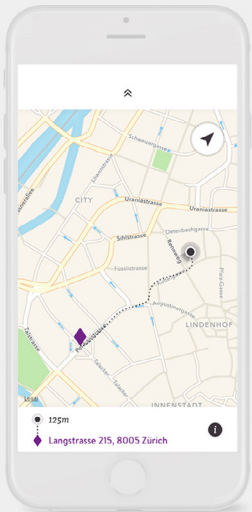


Hauptmenü



Detailinformationen einzelner
Routen

Routen Übersicht
als Liste, Karten oder Augmented Reality Ansichten



Karten Modul



Audio Modul

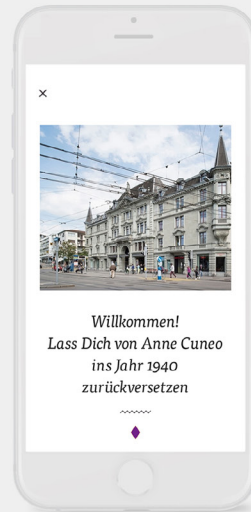


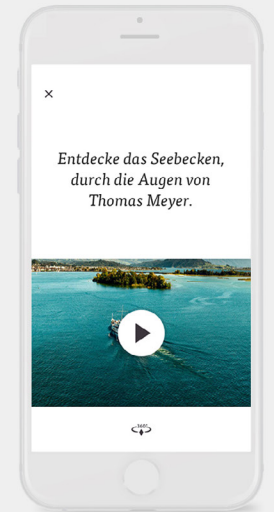
Bild -Text Modul



Interaktions-Module

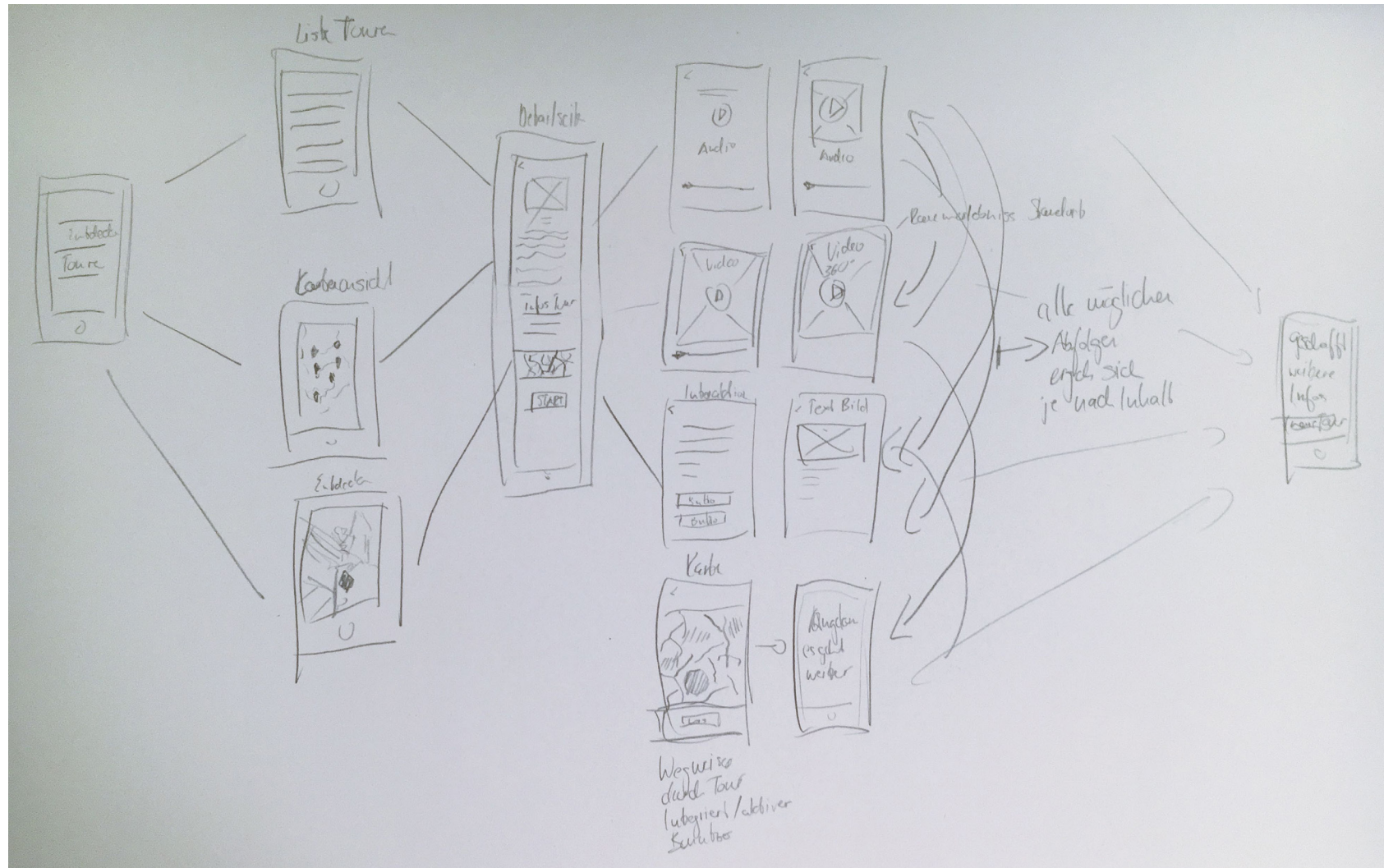


Fotografie Modul mit
Augmented Reality
Feature

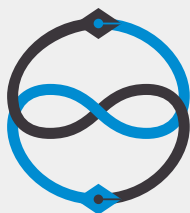


360° Video Modul

Grobkonzept

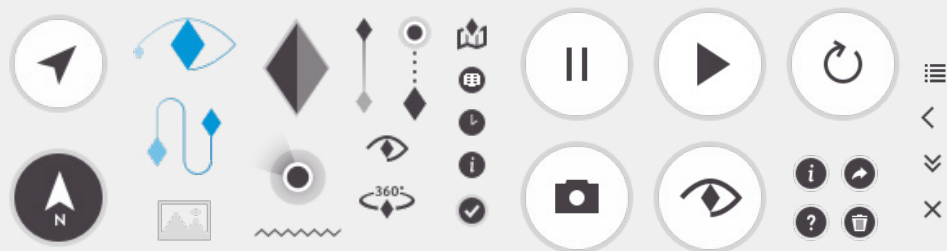


Logo/Icon



BUX

Buttons/Piktogramme



Schriften

Brandon Text Medium

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@!?!?+-}

Tisa Pro

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@!?!?+-}

Tisa Pro Italic

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@!?!?+-}

Farben



dish up

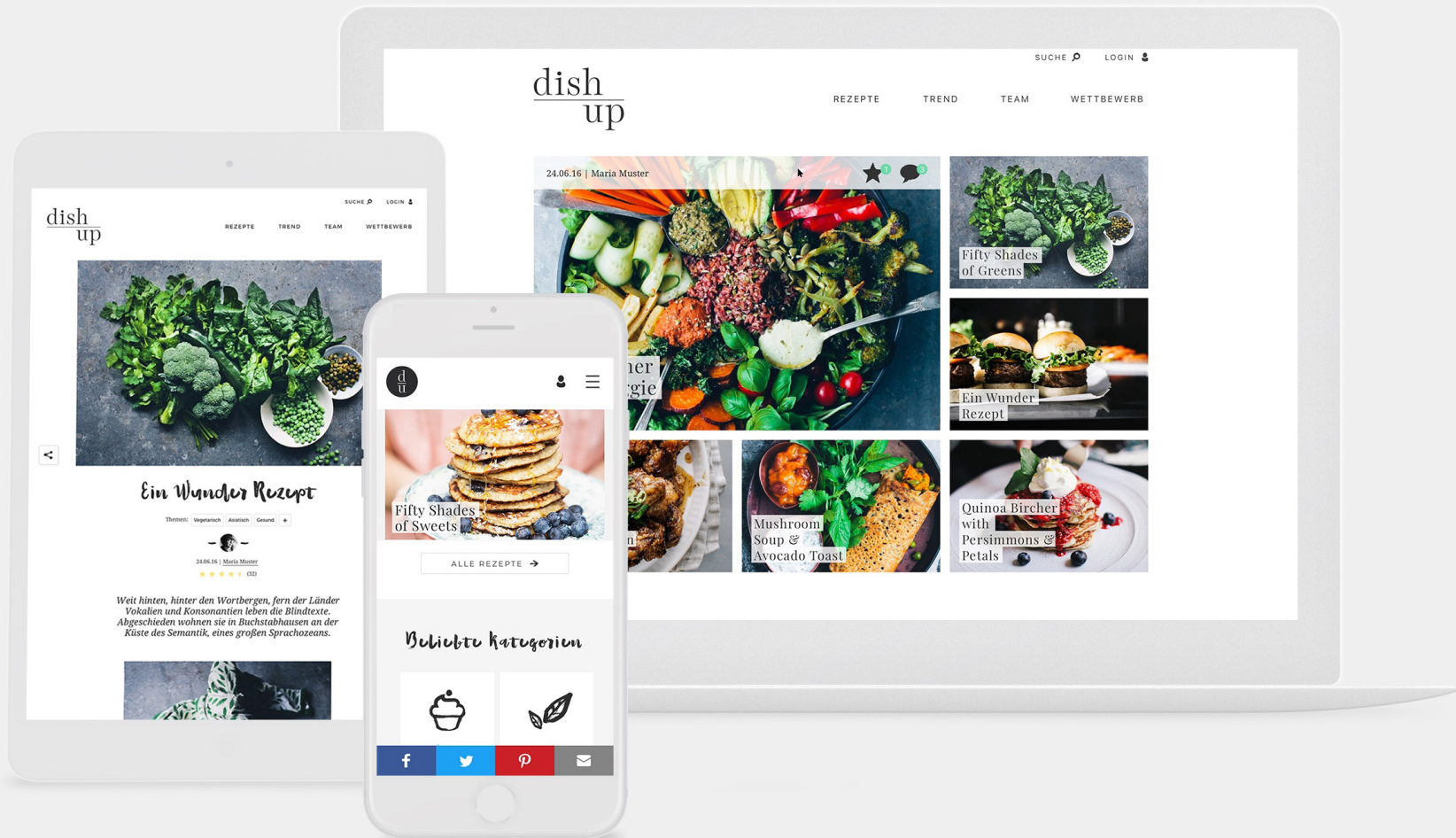
—
Web Design

Jahr 2016
dreipol GmbH, AD Marco Huber

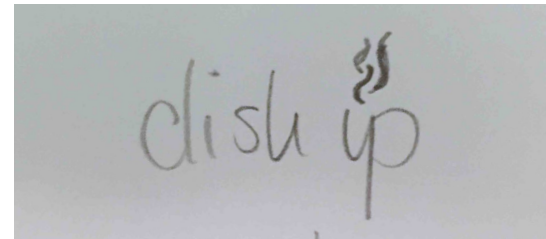
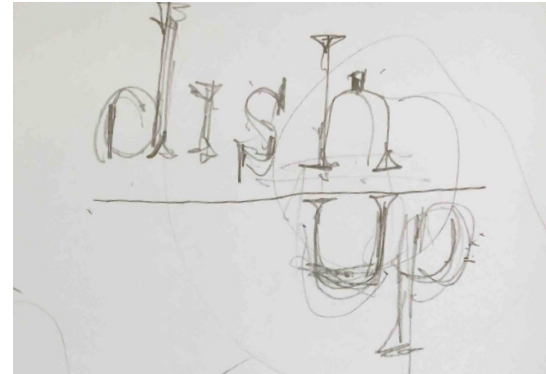
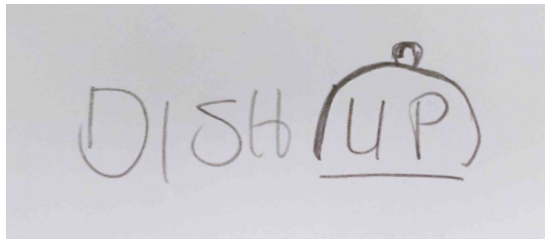
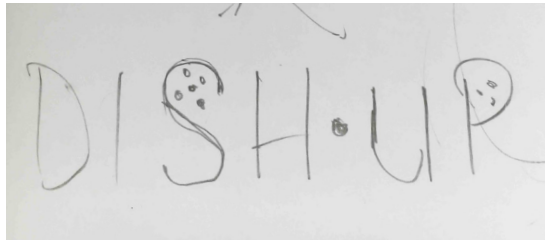
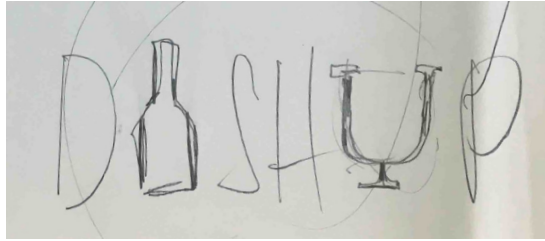
Durch das frische, zeitgemässe Corporate Design, lässt der «dish up» Blog das Herz von Foodies höher schlagen.

Mitarbeit in Konzeption und Gestaltung, im Auftrag von Betty Bossi.





Logo Skizzen/Varianten

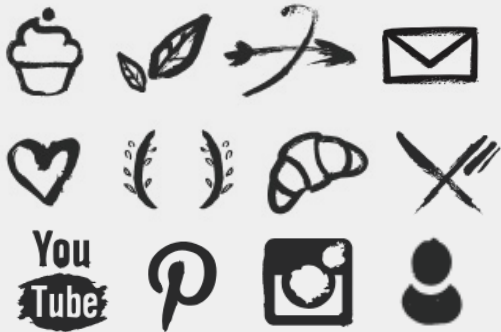


Logo/Icon

dish
up



Piktogramme



Schriften

Droid Serif

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

Droid Serif

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

Wonderlove

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

Montserrat

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

Farben



Migipedia

—
Stop-motion Film

Jahr 2014

Advico Y&R, AD Thomas Bosson
Team Alexandra Wegner, Christoph Wetter

Die Funktionalität und Interaktionsmöglichkeiten der Migipedia Webseite, werden dem Zuschauer durch den verspielten Stop-motion Film näher gebracht.

Mitarbeit in Konzeption und Animation, im Auftrag der Migros.

→ ab zum Film



Film stills - Impressionen



Making of - Impressionen



Schweizerische Unfall- versicherungsanstalt

Plakat Kampagne

Jahr 2013

ADC Young Creatives Award

AD Nora Bertoli und Olivia Gnani

Sicherheit in der Lehrzeit – ein Thema, das in der Öffentlichkeit nicht genügend angesprochen wird.

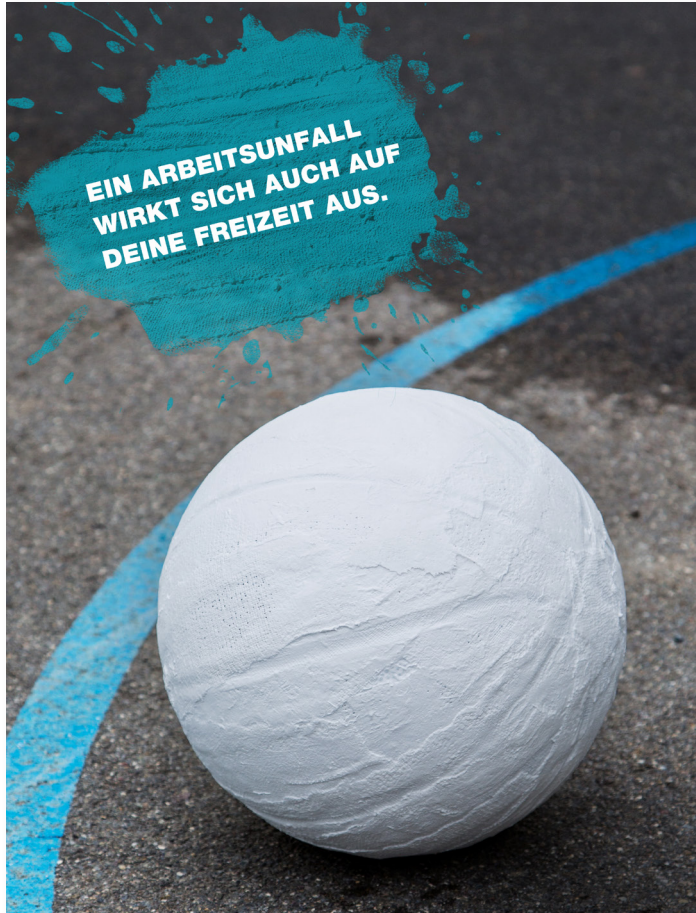
Die Kampagne der SUVA soll Lehrlinge dazu ermutigen, sich während ihrer Lehrzeit für ihre Sicherheit am Arbeitsplatz auszusprechen.

Statt Gefahren zu illustrieren, zeigen wir die Einschränkungen auf, mit welchen man nach einem Arbeitsunfall konfrontiert wird. Die schlimmsten Einschränkungen bei diesem jungen Zielpublikum sind solche, die Freizeit und Hobbies betreffen.

Genau da knüpfen wir an. Eingegipste Objekte visualisieren diese Einschränkungen auf plakative Art und Weise und animieren zum Nachdenken.

Konzeption und Gestaltung in Zusammenarbeit mit Olivia Gnani, im Auftrag der Schweizerische Unfallversicherungsanstalt.





EIN ARBEITSUNFALL
WIRKT SICH AUCH AUF
DEINE FREIZEIT AUS.

SAG STOPP BEI GEFAHR IN DEINER LEHRZEIT.

suva
Mehr als eine Versicherung



EIN ARBEITSUNFALL
WIRKT SICH AUCH AUF
DEINE FREIZEIT AUS.

SAG STOPP BEI GEFAHR IN DEINER LEHRZEIT.

suva
Mehr als eine Versicherung

Zukunft Schweiz?

—
Editorial Design

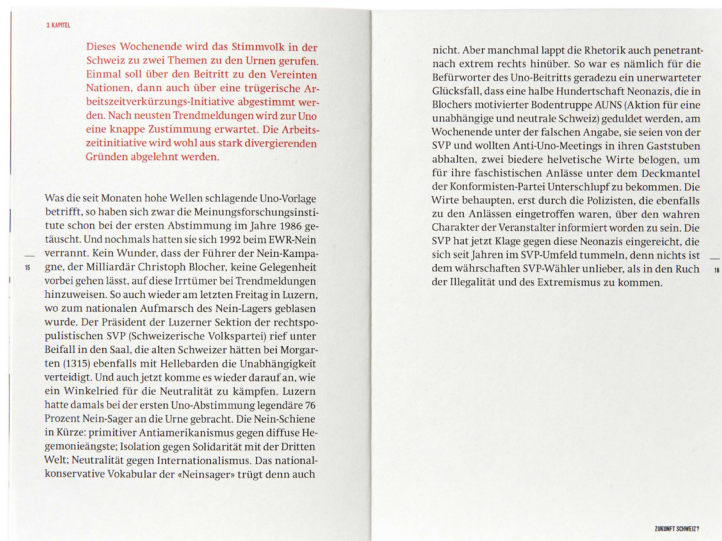
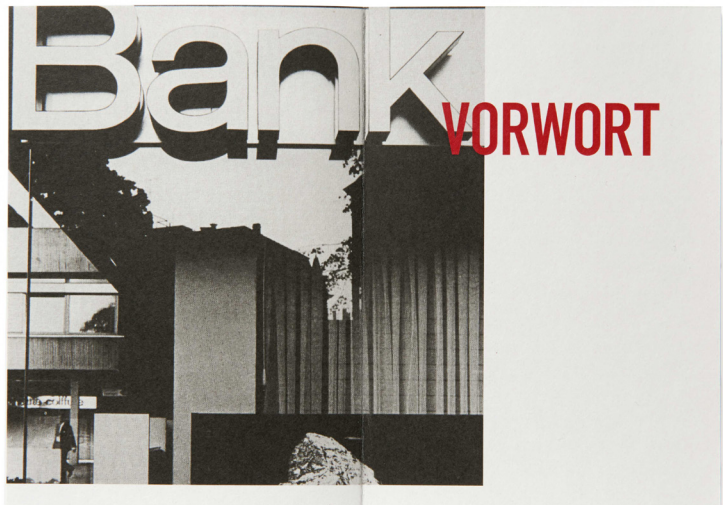
Jahr 2013
BfGZ unter der Leitung von Richard Frick
Format 120 × 180mm

Gestaltungsvorschlag für das Buch «Zukunft Schweiz?» von H.P. Gansner.

Durch die Überlagerung von Bild- und Textelementen ergeben sich neue inhaltliche Kontexte. Diese sollen den Leser zum Nachdenken und Weiterlesen animieren.

Ergänzt wird das Konzept mit dem simplen und klar strukturierten Satzspiegel, der die optimale Lesbarkeit des Lauftextes sicherstellt.





Kunstbulletin

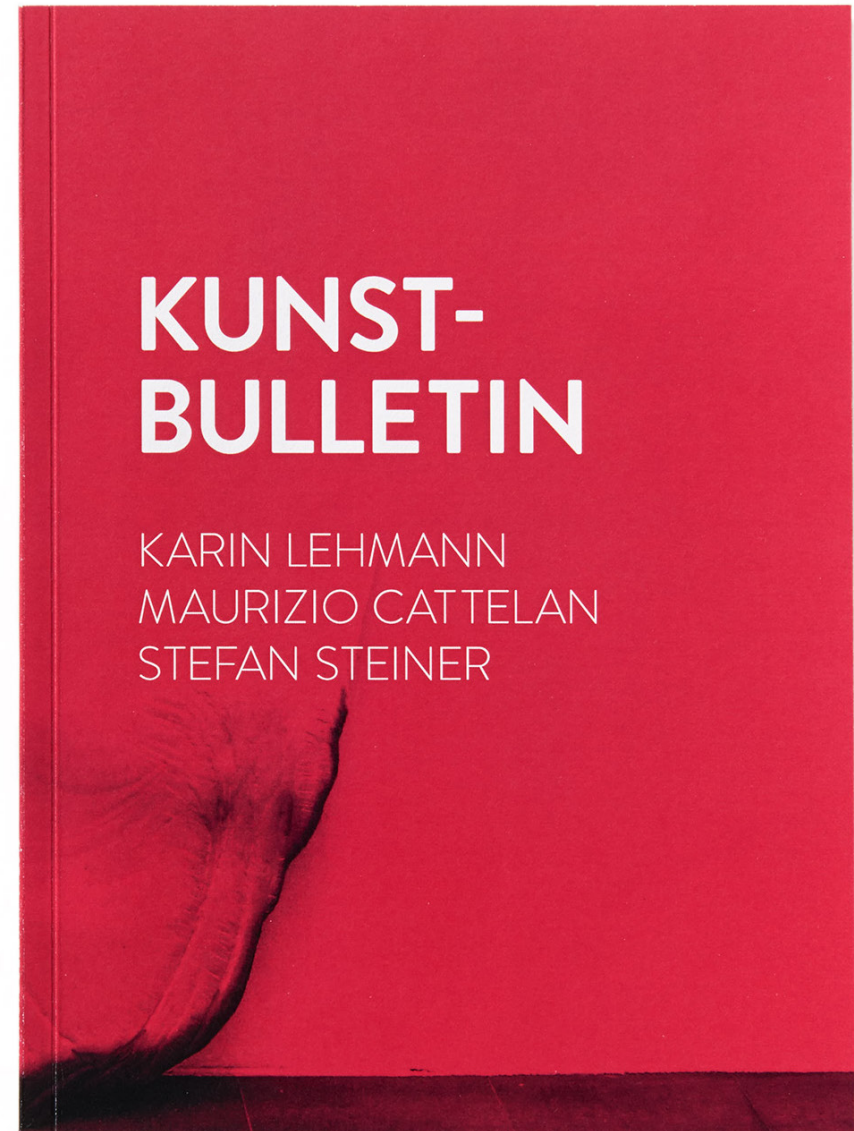
Editorial Design

Jahr 2013
BfGZ unter der Leitung von Stefanie Preis
Format 155 × 210mm

Gestaltungsvorschlag für das Kunstbulletin vom 9/2013.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Strukturierung und Abgrenzung einzelner Rubriken innerhalb des Kunstbulletins.

Der simple und flexibel einsetzbare Satzspiegel legt zusammen mit dem klar definierten Bild-/Farbkonzept die Gestaltungsgrundlage, um mit Materialien (Text, Bild, Interview) verschiedenster Qualität arbeiten zu können.





Auflage von 3 Exemplaren sowie 22 private Editionen von Cattelan, 2007. Papier von Tuck & Tuck, Paris. Foto: Jörg Henning

1 Kunstforum 9/2023



Hinterlistig nutzt Maurizio Cattelan die Mittel der Kunst und verblüfft das Publikum. Doch auf die Bedeutung seiner Werke setzen, möchte man nicht so recht, spielt er doch gerade mit den Erwartungen des Publikums. Vor einem Jahr hat sich Maurizio Cattelan zur Ruhe gesetzt. Nun ist er mit einem Projekt in der Fondation Beyeler zurück.

An seiner Einzelausstellung „AB, 2012/12 in New Yorker Gegenüberstellung Museum, verändert Maurizio Cattelan in Pension zu gehen. Ab dem 4. November 2011, dem Tag der Eröffnung seiner Retrospektive im Gegenüber, wurde er keine Kunst mehr. Das Cattelan Archive übernahm zukünftig alle Aktivitäten. Er selbst wurde jedoch nicht mehr direkt involviert sein. War diese Ankündigung, wie von vielen vermutet, nur ein PR-Trick? Oder hängt der 1960 in Padua geborene Italiener die Kunst tatsächlich an den Nagel? Ein Künstler, der wie ein gewöhnlicher Angestellter in Pension geht, ist unvorstellbar, weil viel zu unglaublich für diesen Bereich. Erstente doch die Kunst aus einer neuen Notwendigkeit und lässt sich nicht in einen neuen zu five jobs realisieren. Ein Ausstieg kann folgerichtig nur mit einer Krise verbunden sein und muss in einem dramatischen Ende münden – Einsamkeit, Armut und im besten Fall Tod. Erst dieses endgültige Ende sichert einen Wiedereintritt in Ruhe. Klart ist, mit diesem letzten Schritt schließt Cattelan seinem Publikum wieder Mal ein Schloßchen.

ERWARTUNGEN DES PUBLIKUMS
Auch in der Fondation Beyeler spielt der Künstler mit den Erwartungen des Publikums. Als Ausstieg angekündigt und wie ein letztes, umfassendes Retrospektive von Max Ernst hat mit Plakaten und auf der Website beworben, ist die Sache nach Cattelan in den Raum der Fondation eine gerechte Entlohnung. Lediglich einem

3 Kunstforum 9/2023



Wie der als Besucherinformation aufliegende Text des Kurators Francesco Bonami erläutert, verweist der Titel der Arbeit auf das gleichnamige Roman von Carlo Malgara. Im ersten Teil des Romans, betitelt mit 'Piano', zeichnet Malgara eine ganze Szene. Während des Zweiten Weltkriegs dient die im argentinischen Brasilien Ludogewer steckende Pferde den Soldaten als Hocke. Die Geschichte verläuft die Installation etwas abgewandt. Im Vergleich zu Janis Kounellis, der 1969 lebende Pferde in der Galleria l'Artico präsentierte und so das Leben in die Kunst holen wollte, hat Cattelan Pferde dem Tod, dem endgültigen Ende, gewidmet.

DIE KUNST AUSLAGERN
Cattelan legt in seiner Kunst selten selbst Hand an. Kunst machen ist für ihn vor allem eine organisatorische Leistung. Um Kunst zu machen, braucht es eine gute oder auch weniger gute Idee, kommunikative Fähigkeiten, logistisches Geschick und ein paar Kollaborateure. Seine Werke teilen fachkundige Handwerker her, Interviews gibt er praktisch keine und zu den Eröffnungen schickt er Freunde, die an seiner Stelle Auskunft über sein Werk geben. In der Fondation Beyeler vertrat ihn Francesco Bonami an der Pressekonferenz. Der Künstler wird so zum Dirigenten verschiedener Aktivitäten, die irgendwo zwischen Kunst und Institution angesiedelt sind. So ist das von Maurizio Cattelan gemeinsam mit dem Modedesigner Pierpaolo Ferrarini 2010 herausgegebene Designmagazin 'Télépaper' mehr Kunst als Magazin und die 2002 mit Massimo Mucchetti und Al Sabatini gegründete Wong Gallery wird zu einem institutionenkritischen Kommentar. Auch die Anfang 2012 in New York eröffnete Galerie Family Business, die in direkter Nachbarschaft zur Galerie Gagosian eine experimentelle Kunstplattform bietet, steht unter seinem Dach.

Ob Cattelan nun bei der Umsetzung der Arbeit in der Fondation Beyeler involviert war oder tat-

Piano: Maurizio Cattelan, 2012. Foto: Jörg Henning
Kaputt: Maurizio Cattelan, 2015. Foto: Jörg Henning



MICHAEL MEDICI
Bühnen – Die Piano Metro, wie Michael Medici (1986) ist sehr, das ist nicht das Punktemotiv der schwindelnden Eingangsreihe und auch nicht die Betriebsamkeit während der Reue. Der gehörige Solokünstler zeigt in seiner kleinstmöglichen Gestaltung keine Gewichte, dunkle Tunnel, schicke, Überwachungskamera, Automaten und Gele, die sich wie blaue Fliese durch diese unwirklichen Räume ziehen. In den ruhigen Stunden aus frühen Nachmittags hat Medici sich mit Staffeln und Pissel in wechselnden Metro-Stationen installiert. Ein Piano-Maler unter Tage, der die Umette der modernen Umette in expressiven Höhen markieren vermag. Menschen erscheinen selten in diesen Bildern und wenn, dann nur als Schatten. Das Raue selbst sind es, die ihn interessieren und deren kalte, unendliche Stimmung in kräftigen Farben und nervösen Gesten einfängt. In der abstrakten Darstellung werden die Ansichten zu einer Reflexion über urbane Umette im Allgemeinen. Von intensiven Farben und einer vibrierenden Intensität leben sich die großformatigen Bilder, die Medici in Auseinandersetzung mit Monets Szenen schuf. Dabei interessieren ihn vor allem die Bilder, die

er mal in glühenden Farben, mal als schwache Formen, in luftigen Danks oder tiefer Tonalität malt. *AB*
Gagosian, 26. bis 30. Juli 2012
www.gagosian.com

Michael Medici: Die Künstler in der Wüstenei von Gagosian, 1986. Foto: Jörg Henning

mal in glühenden Farben, mal als schwache Formen, in luftigen Danks oder tiefer Tonalität malt. *AB*
Gagosian, 26. bis 30. Juli 2012
www.gagosian.com

Susan Hiller: Channels, 2013. Ausstellungsort: Centre for Contemporary Photography, London. Foto: Jörg Henning

mal in glühenden Farben, mal als schwache Formen, in luftigen Danks oder tiefer Tonalität malt. *AB*
Gagosian, 26. bis 30. Juli 2012
www.gagosian.com

Gerhard Richter: Piano, 1985. Galerie: Gerhard Richter, 1985. Foto: Jörg Henning



KEIICHI TANAAMI
JAPANISCHE POP ART

Apple – Ein Weichheit der Hitz von Elvis Presley, durchsetzt von Rauschen und Knittern. Im Hintergrund der Bilder ein Teppich mit langen sich hin und her bewegenden Fäden, die einmal orange-rot, einmal violett-rosa aufleuchten. Darüber immer wieder kurze Einblendungen schwarzweißer Pop-art-Männer lassen ihre Muskeln spielen. Frauen blicken über Bäume, Häuser und Beine an. Die dunklen aufbauenden Wälder, verbunden sind sie mit Gutes. Der Ton setzt an. Ein flüchtiger Bummel vom Horizont auf, fliegt wie Superman auf uns zu und verwandelt sich in ein schreckliches Monster. Der Flammeneffekt gleicht plötzlich einem Flammeneffekt.

Keiichi Tanaami: The Piano, 1986. Galerie: Gerhard Richter, 1985. Foto: Jörg Henning



Ein Jahr schon bereichert die Fondation Spectra die Museumslandschaft um Genfres, mit einer feinen Sammlung von Post-Graffiti Art, aber auch großformatigen Wechselausstellungen. Die laufende vereinigt erstmals das ganze Spektrum des japanischen Keiichi Tanaami aus den Anfängen der Pop Art.

Apple – Ein Weichheit der Hitz von Elvis Presley, durchsetzt von Rauschen und Knittern. Im Hintergrund der Bilder ein Teppich mit langen sich hin und her bewegenden Fäden, die einmal orange-rot, einmal violett-rosa aufleuchten. Darüber immer wieder kurze Einblendungen schwarzweißer Pop-art-Männer lassen ihre Muskeln spielen. Frauen blicken über Bäume, Häuser und Beine an. Die dunklen aufbauenden Wälder, verbunden sind sie mit Gutes. Der Ton setzt an. Ein flüchtiger Bummel vom Horizont auf, fliegt wie Superman auf uns zu und verwandelt sich in ein schreckliches Monster. Der Flammeneffekt gleicht plötzlich einem Flammeneffekt.

Keiichi Tanaami: The Piano, 1986. Galerie: Gerhard Richter, 1985. Foto: Jörg Henning

Büro Bertoli

Corporate Design

Jahr 2018

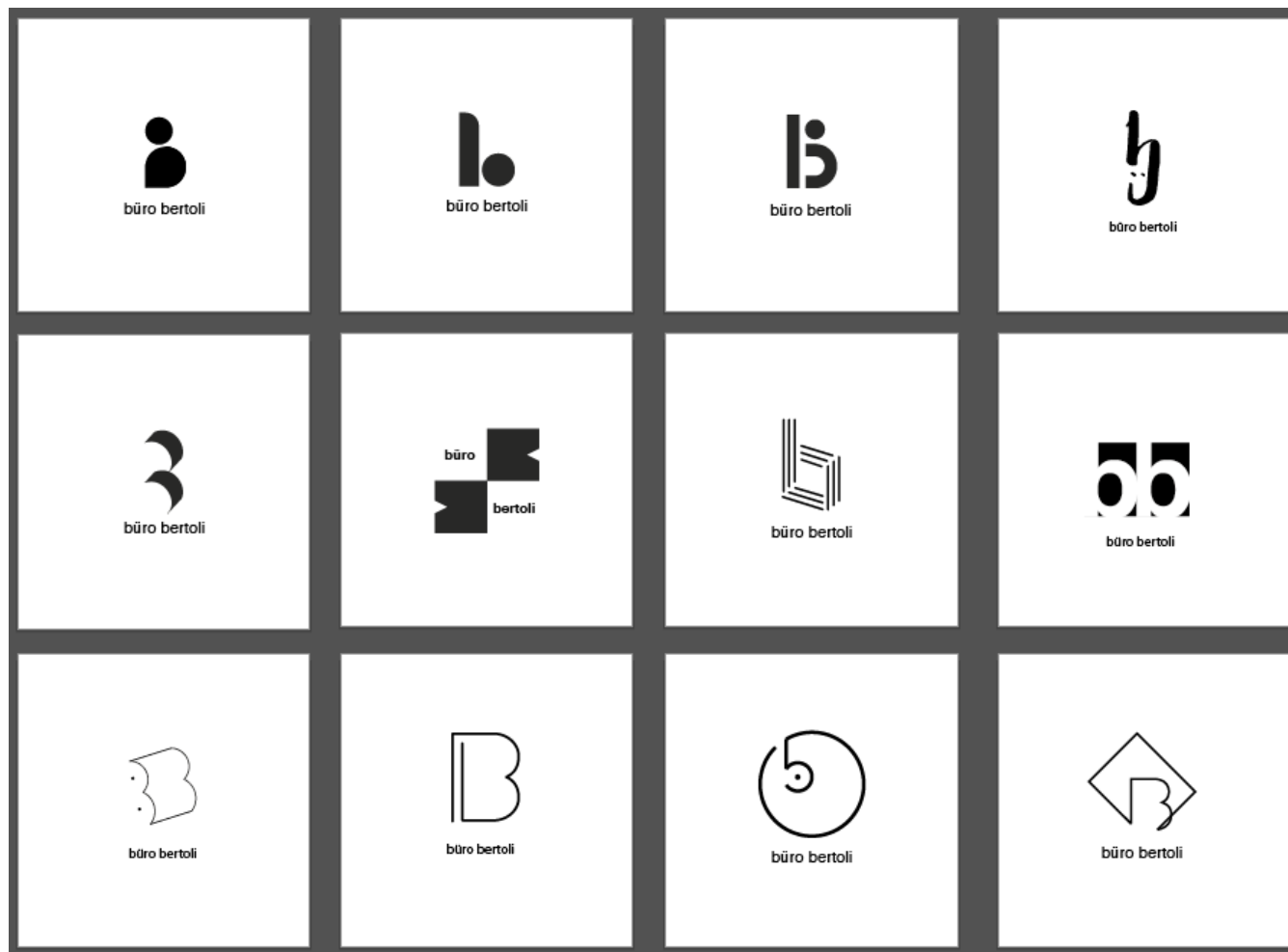
Überarbeitung des Corporate Design des
Büro für visuelle Kommunikation, Büro Bertoli.

Das Logo besteht aus den Initialbuchstaben
des Firmennamen. Die dabei entstehende Dop-
pelung wird durch starke Reduktion und eine
klare Linienführung zum Herzstück
der Bildmarke.





Logo Skizzen/Varianten



Logo/Icon



Schriften

IBM Plex Sans

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

IBM Plex Sans Semi Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Farben



Paper Kung Fu

—
Corporate Design

Jahr 2018

Vorschlag für das Corporate Design des Papierwarenherstellers und Start-up-Unternehmens paper kung fu.

Der einzigartige Produktverschluss ist Inspiration und Grundlage des Logo.

Mit der reduzierten Farbwahl und einem Googlefont wird sichergestellt, dass alle Elemente selbstständig und ohne Qualitätsverlust bearbeitet und ausgedruckt werden können.





zeier
urs

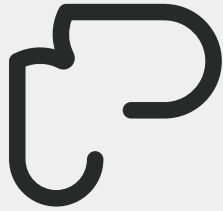
Frau
Nora Bertoli
Küngenmatt 17
8055 Zürich

[illegible]

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial
sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivge-
wart auf einen letzten Blick zurück auf die Skyline sei-
hausen, die Headline von Alphabetdorf und die Sub-
Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische F-
te es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Cor-
chen, da, wo sie herkäme wäre sie

Freundliche Grüsse
Urs Zeller

Logo/Icon



paper kung fu



Inspiration

Schriften

IBM Plex Sans

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

IBM Plex Sans Semi Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!~+-}

Farben



ORIGIN



Logo Design

Jahr 2018



Logo Vorschlag für ORIGIN Centre for medical massage.

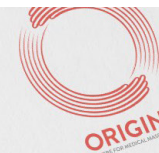
Die Bildmarke setzt sich zusammen aus zwei ineinander greifenden, stark abstrahierten Händen, welche zugleich die Form eines O's bilden.

Der erdige Farbton widerspiegelt Gelassenheit, Vertrautheit und Bodenständigkeit.



Wohler

er Masseur
19 20 41
origin.ch
dorfstrasse 182
rich
origin.ch
origin.ch



Frau
Nora Bertoli
Küngenmatt 17
8055 Zürich

Sehr geehrte Frau Bertoli

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner unzähligen Gesetzeshütungen zu bringen? Er konnte die Schritte hinter ihm zu einem der schmalen Durchgänge dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde glücklicherweise zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang zwischen den Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Müllhaufen zu ertasten und erstarb. Er versuchte, sich in der Dunkelheit aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gehen wollte, zu biegen. Fieberhaft irrten seine Augen durch die Nacht und suchten einen Ausweg.

Freundliche Grüsse
Sylvain Wohler

Logo



Schriften

Brandon Grotesque Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@!?!?+-}

Brandon Grotesque Medium

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@!?!?+-}

Farben



Zürich liest

—
Corporate Design

Jahr 2015
Berufsschule für Gestaltung (LAP)

Gestaltungskonzept des Literaturfestival «Zürich liest»,
entstanden im Rahmen der Abschlussarbeit 2015 BfGZ.

Aufbauend auf dem entwickelten Schriftsystem wurde die Bildwelt und Wortmarke erarbeitet. Diese können im richtigen Kontext andere komplexere Bilder hervorrufen und zum Nachdenken anregen.



FRETAG 24. OKTOBER

REISE INS WEIHNACHTS- WUNDERLAND – AUSSTELLUNG

Weisse Weihnachten? Von wegen! Im NordSüd Verlag wird die Weihnachtszeit herrlich bunt aussehen. Gezeigt werden die schönsten Kinderbuchillustrationen zum Thema Weihnachten. Ausstellung bis am 19.12.2014. Über weihnachtliche Veranstaltungen informieren wir Sie zeitnah auf unserer Facebookseite und auf www.nord-sued.com.

09.00 – 17.00 | Eintritt frei |
NordSüd Verlag, Heinrichstrasse 249, 8001 Zürich

DOMINIQUE ANNE SCHUETZ: «DIE UNSICHTBARE GRENZE»

Dominique Anne Schuetz liest aus ihrem neuen, im Europa Verlag erschienenen Roman «Die unsichtbare Grenze» mit Schauplatz Valseretal. Danach Einführung ihres literarischen Kunstprojekts «Roman-Bilder» mit Zeichnungen, Fotografien und Textfragmenten zum neuen Roman. Mit Apéro.

18.00 – 19.00 | CHF 15.– | nur Reservation |
Buchhandlung Bodmer, Stadthofstrasse 34, 8001 Zürich

STICKEN, STRICKEN, STRANGULIEREN

Tatjana Kruse liest aus ihrem neuesten Krimi «Sticken, stricken, strangulieren». Kommissar Siegfried Seifert ermittelt. Lesung mit anschliessendem Apéro.

19.00 – 21.00 | CHF 10.– | nur Reservation |
Altstadt Buchhandlung, Untergasse 1, 8180 Bülach

SUSANNA SCHWAGER LIEST

Kann denn Liebe Sünde sein? Sind Männer im Grunde Schmetterlinge? Und Kühe pflegeleichter als Frauen? Die preisgekrönte Autorin begegnet prominenten und unbekannten Menschen und formt zu Herzen gehende Lebensbilder. Auch eine Köstprobe aus

Ihrem neuen Roman «Freudebrau», die Geschichte der Zora von Zürich wird zu hören sein.

19.00 – 21.00 | CHF 10.– | nur Reservation |
Altstadt Buchhandlung, Untergasse 1, 8001 Zürich

AUTOR & LEKTOR – EIN KONSTRUKTIVES GESPRÄCH!

Roland Reichen Roman «Sundergründl» in Berna kritika, 2014 erzählt von einer, strahlenden Leben eines Orogenschildes aus dem Berner Oberland. Gemeinsam mit Hartmut Abschieden, seinem Lektor und Verleger berichtet er über die Arbeit in diesem Buch.

17.00 – 18.00 | CHF 10.– | Entlass, satzplatz |
Cabaret Voltare, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

ANGELIKA OVERATH: «SIE DREHT SICH UM»

Als Anna Michailis erfährt, dass ihr Mann sie betrügt, sucht sie Trost in der Nationalgalerie von Edinburgh. Auf seinem Gemälde von Daubigny beginnt eine Frau, als Rückenweiche dergestalt, gilt es zu verstehen. Es ist der Anfang eines Spieles, Anna steht vor Bildern aus aller Welt und entdeckt Komplexionen, die von Sehnsucht, Chavallag, Liebe erzählen. Angelika Overath liest und diskutiert mit Dieter Schwarz, Direktor Kunstmuseum Winterthur.

17.00 – 18.15 | CHF 20.– | Ticket bei Startpunkt |
Kunstmuseum Winterthur, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

DICHTER-DUETT, TEIL I: LEUTENEGER & HÜRLIMANN

«Man muss der Erinnerung ihre Gestaltungskraft lassen», sagte Thomas Hartmann kürzlich in der «NZZ». «Die Erinnerung lebt von Bildern, nicht von Fakten». Das bestätigte Gertraud Leutenegger grossartig und poetisch in «Panischer Frühling». Sie erzählt dank vor allem besonderen Frühling in London, wechelt die für

benachteiligt der Vegetation, den blauen, flugzeugfreien Himmel, aber auch den Schrecken. Gertraud Leutenegger und Thomas Hurlmann lesen aus ihren neuesten Texten und sprechen über starke literarische Motive. Sehnsucht, Etwas, Liebe erzählen. Angelika Overath liest und diskutiert mit Dieter Schwarz, Direktor Kunstmuseum Winterthur.

17.00 – 19.00 | CHF 25.– | über www.theaterneumarkt.ch |
Theater am Neumarkt, Neumarkt 5, 8001 Zürich

REISE INS WEIHNACHTS- WUNDERLAND – AUSSTELLUNG

Weisse Weihnachten? Von wegen! Im NordSüd Verlag wird die Weihnachtszeit herrlich bunt aussehen. Gezeigt werden die schönsten Kinderbuchillustrationen zum Thema Weihnachten. Ausstellung bis am 19.12.2014. Über weihnachtliche Veranstaltungen informieren wir Sie zeitnah auf unserer Facebookseite und auf www.nord-sued.com.

09.00 – 17.00 | Eintritt frei |
NordSüd Verlag, Heinrichstrasse 249

DOMINIQUE ANNE SCHUETZ: «DIE UNSICHTBARE GRENZE»

Dominique Anne Schuetz liest aus ihrem neuen, im Europa Verlag erschienenen Roman «Die unsichtbare Grenze» mit Schauplatz Valseretal. Danach Einführung ihres literarischen Kunstprojekts «Roman-Bilder» mit Zeichnungen, Fotografien und Textfragmenten zum neuen Roman. Mit Apéro.

18.00 – 19.00 | CHF 15.– | nur Reservation |
Buchhandlung Bodmer, Stadthofstrasse 34, 8001 Zürich

STICKEN, STRICKEN, STRANGULIEREN

Tatjana Kruse liest aus ihrem neuesten Krimi «Sticken, stricken, strangulieren». Kommissar Siegfried Seifert ermittelt. Lesung mit anschliessendem Apéro.

19.00 – 21.00 | CHF 12.– | nur Reservation |
Altstadt Buchhandlung, Untergasse 1, 8001 Zürich

LÄNDLERSTADT ZÜRICH

Weisse Weihnachten? Von wegen! Im NordSüd Verlag wird die Weihnachtszeit herrlich bunt aussehen. Gezeigt werden die schönsten Kinderbuchillustrationen zum Thema Weihnachten. Ausstellung bis am 19.12.2014. Über weihnachtliche Veranstaltungen informieren wir Sie zeitnah auf unserer Facebookseite und auf www.nord-sued.com.

09.00 – 17.00 | Eintritt frei |
NordSüd Verlag, Heinrichstrasse 249

GLOBI UNO

Roland Reichen Roman «Sundergründl» in Berna kritika, 2014 erzählt von einer, strahlenden Leben eines Orogenschildes aus dem Berner Oberland. Gemeinsam mit Hartmut Abschieden, seinem Lektor und Verleger berichtet er über die Arbeit in diesem Buch.

17.00 – 18.15 | CHF 20.– | Ticket bei Startpunkt |
Cabaret Voltare, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

ZÜRICH
BUROFESTIVAL
22.-23.10.14

STICKEN, STRICKEN, STRANGULIEREN

Tatjana Kruse liest aus ihrem neuesten Krimi «Sticken, stricken, strangulieren». Kommissar Siegfried Seifert ermittelt. Lesung mit anschliessendem Apéro.

FESTIVAL HOTSPOTS

WINTERTHUR



CASINO THEATER

TECHNIKUMSTRASSE

SEE

OPERNHAUS

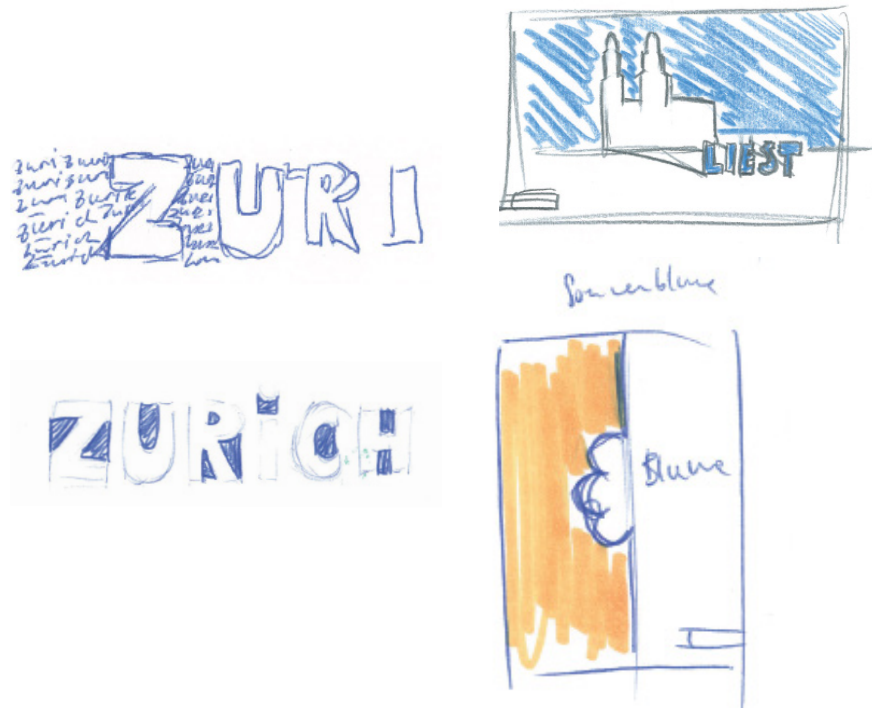
BELLEVUE
ADRIENEN



Recherche



Ideen/Skizzen



—
Logo

Z⁻R
ICH
T2E.J
BUCHFESTIVAL
22-25.10.15

—
Schriften

Swift Com Bold

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

DIN FF MEDIUM

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

DIN FF REGULAR

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890{#@|!/?+-}

—
Farben



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

—

+41 79 480 17 16
norabertoli@gmail.com